Telegraphische Nachrichten.

Windsor, 7. Mai. Die Königin ist in Begleitung der Prinzessin Beatrice, des Großherzogs von Hessen und der Prinzessin Elisabeth von Hessen hier eingetroffen.

Belgrad, 7. Mai. Das amtliche Blatt veröffentlicht heute die Namen der durch Ukas des Königs ernannten Regierungs-Abgeordneten. Darunter befinden sich die Gesandten Christic und Kujundzic, die Sektionschefs Gyorgyevic und Petrovic, sowie der Präsident des Kassationshofes Radovic.

New-York, 7. Mai. Wie berichtigend gemeldet wird, war es der Dampfer „Nevada" der Guion-Linie und nicht der Dampfer „State of Nevada" der State-Linie, welcher mit dem „Romano" zusammenstieß.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 6. Mai. In der unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Boetticher und demnächst unter dem Vorsitz des bayerischen Gesandten Grafen v. Lerchenfeld-Köfering gestern abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde der mittels Antrag Preußens vorgelegte Entwurf eines Gesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen. Die Versammlung ertheilte dem Entwurfe eines Gesetzes, betreffend die Anfertigung und Verzollung von Zündhölzern, in der von dem Reichstage beschlossenen, veränderten Fassung, sowie dem von der königlich sächsischen Staatsregierung beantragten Entwurfe dieses Gesetzes betreffend die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868, gemäß den Vorschlägen der Ausschüsse die Zustimmung. Schließlich wurde für die Berathungen im Reichstage ein Kommissar gewählt.

Die vereinzelt aufgetauchte Meldung, daß die Grundsteinlegung für das neue Reichstagsgebäude an Allerhöchster Stelle auf Sonnabend den 10. Mai festgesetzt worden sei, wird uns als völlig unbegründet bezeichnet. Zunächst steht keine Bestimmung des Termins zu erwarten, so lange nicht im Reichstage über das Sozialistengesetz entschieden ist. Auch können die Vorbereitungen dazu in dem geringen Zeitraume bis zum Sonnabend nicht getroffen werden.

Herr v. Bennigsen ist zu dem Entschluß, an dem nationalliberalen Parteitag theil zu nehmen, durch eine zu ihm nach Hannover entsandte Deputation seiner Parteigenossen im Parlament, bestehend aus den Herren v. Benda, Buhl, Oechelhäuser, Marquardsen und v. Bahl bewogen worden. Diese Deputation war am vorigen Sonntag in Hannover anwesend.

In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, das Herrenhaus werde der Jagdordnung in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung die Zustimmung nicht ertheilen und das Gesetz werde danach für diese Session als gescheitert zu betrachten sein.

Dem Abgeordnetenhause ist noch eine neue Vorlage zugegangen: der Entwurf eines Gesetzes betreffend den Verkehr auf den Haupt- und Nebenlandstraßen und den wichtigeren Nebenwegen der Provinz Schleswig-Holstein, mit Ausnahme des Kreises Herzogthum Lauenburg, und den Schutz dieser Straßen und Wege.

* Vor einiger Zeit wurde vom Magistrat zu München der Antrag eingebracht, das nächste Oktoberfest zur Feier des zwanzigjährigen Regierungsjubiläums des Königs von Baiern durch ein „Landestrachten-Fest" besonders glänzend zu gestalten. Auf eine diesbezügliche, an den Kultusminister v. Lutz gerichtete Anfrage seitens des Bürgermeisters Erhardt und eine weitere des Ministers ist nunmehr der königliche Bescheid eingelaufen, daß von jedweder Feier des Regierungsjubiläums durchaus Abstand zu nehmen sei.

* Die Unfallversicherungskommission verhandelte am Dienstag über die wichtige Frage der Arbeiterausschüsse. Der § 41 wurde in folgender Fassung nach dem Antrage der Herren Freiherr v. Hertling und Oechelhäuser mit 12 gegen 11 Stimmen angenommen: In jedem Genossenschaftsvorstande (§ 16) und Sektionsvorstande (§ 18) müssen die Arbeiter des Bezirks, für welchen die Genossenschaft gebildet ist, vertreten sein. Die Zahl der Vertreter muß der Zahl nach außer dem Vorsitzenden den in den Genossenschaftsvorstand von den Betriebsunternehmern gewählten Mitgliedern gleich sein. Die von den Arbeitern gewählten Mitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten wie die von den Betriebsunternehmern gewählten. Für den Antrag stimmten Centrum, Nationalliberalen und ein Freikonservativer; gegen den Antrag die Deutsch-Freisinnigen, Konservativen und die Abg. Stöckel und Lohren.

* Aus dem deutschen Reiche wurden von Anfang August 1883 bis Ende April 1884 1,301,820 raffinirter und 8,250,740 Ctr. Roh-Zucker oder zusammen in Roh-Zuckerwerth 9,878,015 Ctr. exportirt. Dagegen betrug der Export von Anfang August 1882 bis Ende April 1883 1,098,400 Ctr. raffinirter und 6,844,700 Ctr. Roh-Zucker oder zusammen in Roh-Zuckerwerth 8,217,700 Ctr. Somach Mehrexport per Ende April 1884 1,660,315 Ctr.

— [Personal-Veränderungen im 1. Armeecorps.] v. Eppdorff, Oberstl. a. D., zuletzt Major im 4. Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 24 (Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin), unter Ertheil. der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Unif. des 1. Magdeburg. Inf.-Regts. Nr. 26, mit seiner Pens. zur Disp. gestellt.

Halle, den 8. Mai.

— Mit dem Schnellzuge trafen heute mittag von Magdeburg kommend der Herr Oberpräsident unserer Provinz, Excellenz v. Wolff, hier ein, um an einer in den Franckschen Stiftungen stattfindenden Besichtigung und Konferenz des Provinzialrathes theilzunehmen. Der Herr Oberpräsident nahm im Hotel Stadt Hamburg Wohnung.

— In der Monatsversammlung des dritten kommunalen Bezirksvereins, die am Dienstag im „Paradiese" abgehalten wurde, machte Herr Dr. Thamhayn interessante Mittheilungen über die vom Verschönerungsvereine geplanten zum Theil schon in Angriff genommenen Arbeiten für den Westen unserer Stadt. Die Erschließung der Pulverweiden zu Spaziergängen ist dem Herrn Vortragenden schon seit längerer Zeit als ein erstrebenswerthes Ziel erschienen, daß in der Gegenwart im Zusammenhange mit der Erwerbung des Andreasgottesackers auch in weiteren Kreisen und auch innerhalb der städtischen Behörden lebhaftem Interesse begegnet. Da an eine Ueberbrückung der Saale in der Nähe des Hospitals nicht sobald gedacht werden kann, so ist schon jetzt Vorsorge getroffen, daß jederzeit am Unterplane eine Gelegenheit zur Ueberfahrt vorhanden sein wird. Die Pulverweiden selbst sind bereits mit einer Allee ringsherum zum Theil frisch bepflanzt, der Weg gebessert und außerdem ein Weg quer über die Wiese abgesteckt. Bei der Neuverpachtung der Wiesen werden bei dem wohlwollenden Entgegenkommen der städtischen Behörden weitere Verbesserungen besonders durch Anpflanzungen geschaffen werden können. Zu einem weiteren Uebergange im Westen über die wilde Saale ist, da die Schiffahrt dort nicht hinderlich ist, die Aussicht vorhanden, auf pflanzerischtlichem Gebiete eine bequeme Fähre einzurichten, die von den Passanten ohne Hilfe eines Fährmannes benutzt werden kann. Der Weg würde von dort aus, indem er zugleich dem Bedürfniß entsprechend verbreitert und verbessert werden soll, an der Saale entlang unter der Eisenbahnbrücke hin bis zur sogen. „Saubrücke" und weiter bis zum „Weinberge" fortgeführt, vor allem aber auch bepflanzt werden, sodaß damit ein angenehmer Weg fast bis zur Haide geschaffen sein wird. Das letzte Stück desselben von der Kohlenbahn bis zum Waldkater kann leider wegen des geringen Entgegenkommens seitens des jetzigen Domänenpächters in Lettin vorläufig noch nicht in Berechnung gezogen werden. — Eine andere Mittheilung des Herrn Dr. Thamhayn betraf die Anlagen in Cröllwitz. Die sogen. Kirchkabel, die bekannte Thalsenkung hinter der Bergschenke, welche Justizrath Fiebiger der Stadt zu Verschönerungsanlagen testamentarisch vermacht hat, soll im Sinne des Gebers mit umgrenzenden Theilen zu einem Coniferenhain umgewandelt und dort ein Obelisk mit einer Widmung dem „Andenken Fiebigers" aufgestellt werden. Durch die Güte der Herren Wegelin & Hübner soll an derselben Stelle mit der Aufsicht nach der Saale eine Granitbank aufgestellt werden, in einer Form, die hoffentlich der Zerstörungswuth gewisser Personen einigen Widerstand zu bieten im stande sein wird. — So erfreulich alle diese Aussichten für jeden hallischen Bürger sind, um so schmerzlicher wird es empfunden werden, daß, wie weiter mitgetheilt wurde, jenem Pulverweiden-Projekte eine Gefahr droht, welche alle aufgewendeten Bemühungen illusorisch machen dürfte. Es ist dies der Plan des Ziegeleibesitzers Stitz, in den Pulverweiden eine Schmieröl-Fabrik einzurichten. Die schlimme Bedeutung einer solchen Anlage nicht nur für die Benutzung der Promenaden in den Pulverweiden selbst, sondern bei dem vorherrschenden Westwinde für den ganzen südlichen Stadttheil, leuchtet ein. Der Aufforderung des Herrn Vortragenden, den Vorstand des dritten Bezirksvereins zu veranlassen, in einer Eingabe an die städtischen Behörden dem von anderer Seite bereits erhobenen Proteste sich anzuschließen, fand allseitigen Beifall. Einen andern Gegenstand der Diskussion bildete die Schlippe, durch welche in der Nähe der Glauchaschen Kirche die Saale von der Straße aus unmittelbar zugänglich ist, sodaß wiederholt Kinder ins Wasser gefallen sind. Eine Nothwendigkeit der Offenhaltung dieses Zugangs scheint nicht vorhanden zu sein, seitdem namentlich auf der andern Seite der Moritzbrücke ein bequemer Landungsplatz für Kähne eingerichtet ist, und der Vorstand wird den Magistrat um Vergitterung der Schlippe bitten. Eine andere Eingabe wurde beantragt und beschlossen betreffs des Fußweges an der Schwemme und an der Müllerschen Brauerei, der sich in einem anerkannt schlechten Zustande befindet. Hieran schloß sich die Besprechung der Einrichtung von Feuermeldestellen in den einzelnen Stadttheilen und deren Verbindung unter einander und mit einer Centralstelle durch Telephone, wobei zugleich die Zweckmäßigkeit von eigenen städtischen Gebäuden für die Polizeikommissariate hervorgehoben wurde. Den letzten Gegenstand der Tages-Ordnung bildeten Mittheilungen aus dem diesjährigen Banetat, soweit sie den dritten Bezirk betreffen.

— An demselben Tage, vorgestern, hielt auch der fünfte Bezirksverein, dieser im Café Barbarossa, seine Monatsversammlung. Den ersten Theil der Sitzung füllte ein Vortrag des Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Brieger über „Die deutsche Bewegung der Jahre 1848/49" aus. Redner führte in anziehender Weise aus, wie die Mitglieder des Frankfurter Parlaments voll hoher Begeisterung und mit großem politischen Verständniß dieselben Ziele erstrebt, die erst durch den Krieg von 1870/71 erreicht werden sollten, und schloß mit der Aufforderung, jener Männer dankbar zu gedenken, wenn sie auch keine greifbaren Erfolge erzielt haben. Lebhafter Beifall belohnte den Vortragenden. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Dr. Günther, knüpfte an den Vortrag einige interessante Bemerkungen darüber, wie sich Halle zu jener Bewegung gestellt habe. Im geschäftlichen Theile erstattete der Vorsitzende Bericht über die Pflasterungsangelegenheit, die in voriger Sitzung angeregt worden war; es sei eine Unterstützung seitens der Gemeinde Giebichenstein nicht zu erwarten, dagegen sei zur Bepflanzung der rechten Seite des Weges bis zum Röderberge und zur Kiesbeschüttung dieses Fußweges die Beihilfe des Verschönerungsvereins in Aussicht. Zwei Referate, über die Kirchensteuer- und Badeanstaltangelegenheit, wurden für nächste Sitzung verschoben, da die Referenten nicht zugegen waren. Infolge einer Anfrage im Fragekasten beschloß die Versammlung, den Magistrat zu bitten, die Dessauerstraße bis an das Richter'sche Grundstück an der Buchverstraße zu kanalisiren und durch Zuschüttung des Grabens den sehr schmalen Zugangsweg zum Roßplatz zu verbreitern, ferner, daß auch die Buchverstraße besprengt werde und überhaupt nicht nur der Fahrdamm, sondern besonders auch die seitlichen Kieswege besprengt werden; die im Etat bereits vorgesehenen 2 Handsprengwagen sollen zu diesem Zwecke möglichst bald angeschafft werden. Zum Schluß motivirten die Stadtverordneten Herren Friedrich und Görlitz ihren Austritt aus der Baukommission. Die Versammlung gab wiederholt ihrer Mißbilligung Ausdruck über das Verfahren des Magistrats gegen die genannte Kommission, das die genannten Herren durch einzelne Beispiele charakterisirten.

— Der vierte kommunale Bezirksverein hält nächsten Mittwoch seine Monatsversammlung im Preußischen Hofe ab.

— Einer der lebensfähigsten landwirthschaftlichen Vereine ist der Bauernverein des Saalkreises. Am 19. d. feiert derselbe bekanntlich sein 25jähriges Jubiläum und kann aus diesem Anlaß mit Befriedigung auf seine Wirksamkeit zurückehen. Das Jubiläum soll in Halle festlich begangen werden. Nach Begrüßung der Mitglieder und Festgäste im Stadtschützenhause wird eine Ausfahrt nach einem an der Saale belegenen Vergnügungsorte stattfinden, ein Diner wird die Festgenossen im Stadtschützenhause vereinen und am Abend soll ein Ball das Fest schließen. Anläßlich des bevorstehenden Erinnerungstages ist jetzt von dem Schriftführer des Vereins, Herrn Lic. R. Reinhard-Wörmlitz, eine Festschrift erschienen, die besonderer Beachtung nicht nur seitens der Vereinsmitglieder, sondern aller Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft würdig ist. Im Vorworte sagt der Verfasser in bescheidener Weise, daß er nicht eigne Arbeit gebe, sondern, wie der Bauernverein seine Feder zur Führung der Protokolle gebraucht habe, so wolle er auch hier nur die Feder sein, welche das äußere und innere Leben des Vereins wiedergeben werde. Nachdem er sich weiter im Vorworte über Landwirthschaft im allgemeinen und landwirthschaftliche Vereine im besonderen ausgelassen, geht er auf den Landwirthschaftlichen Bauernverein des Saalkreises im ganz besondern ein. Er giebt im ersten Buche die Geschichte des Vereins, erzählt in populärer Sprache seine Gründung, die am 19. Mai 1859 nach den Ideen der verstorbenen Amtmann Reinecke, Dr. Schadeberg und des noch lebenden Ferdinand Knauer erfolgt ist, und berichtet dann über eine zeitweilige Störung des Vereins, die dadurch erfolgte, daß ein Vortrag von F. Knauer über die Frage: „Wie viel Rittergüter sind im Saalkreise vorhanden und sind in der neuesten Zeit in der Zahl dieser Güter Veränderungen eingetreten?" als ein politischer angesehen, Herr Knauer zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde und der Centralverein der Provinz aus diesem Grunde seine Verbindung mit dem Bauernvereine löste. Aber diese Trennung dauerte nur 2½ Jahre und 1862 wurde der Bauernverein wieder in den Centralverein aufgenommen. Im weiteren Verlaufe der Geschichte wird von dem Tode der beiden Gründer Reinecke und Dr. Schadeberg berichtet, die Lebensgeschichte Reinecke's und des jetzigen ersten Vorsitzenden F. Knauer gegeben, sowie in frischer anschaulicher Weise von den Festen des Bauernvereins, seiner Theilnahme an der Industrie-Ausstellung 1881 in Halle u. a. m. erzählt. Das zweite Buch handelt von dem innern Leben des Bauernvereins, nämlich von den zur Förderung der deutschen Landwirthschaft in demselben gehaltenen Vorträgen. Wohl selten sind in einem landwirthschaftlichen Vereine derartige interessante Vorträge gehalten worden. Der Bauernverein hat das Glück, die Dozenten der Landwirthschaft an der Universität zu Halle zu seinen Ehrenmitgliedern zu zählen. Von diesen Herren — wir nennen nur die Namen der Professoren Kühn, Conrad, Roloff, Anschütz, Schmoller, Giebel, Freytag, Märcker, Pütz, Wüst, Talchenberg u. a. — sind im Bauernvereine Vorträge gehalten worden, die, in der Festschrift theils wörtlich, theils im Auszuge wiedergegeben, für alle deutschen Landwirthe von Bedeutung sind. Auch Herr F. Knauer hat seine reiche Erfahrung in vielen Vorträgen den Mitgliedern aufgeschlossen. Außer speziell landwirthschaftlichen wurden dem Vereine auch zahlreiche andere Vorträge geboten, die indeß immer in einer Nutzanwendung auf landwirthschaftliche Verhältnisse gipfelten. Es ist ein Stück Kulturgeschichte, das in der Festschrift gegeben wird. Als Anfang bringt sie noch ein Mitgliederverzeichniß, sowie die Statuten des Bauernvereins. Die Schrift, deren Preis bei der Fülle des Stoffs und bei der sehr guten äußerlichen Ausstattung ein billiger ist (3 M.), wird auch außerhalb der Grenzen unserer Provinz viele Leser finden.

— Am Dienstag ist vor der I. Civilkammer des königl. Landgerichts hier ein bedeutender Prozeß — allerdings zum Nachtheil der als Klägerin aufgetretenen Handelsgesellschaft F. W. Spielberg Söhne zu Wolfstedt — zur Entscheidung gelangt. Die Klägerin — vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Trautmann hier — hatte als Gläubigerin der aufgelösten Aktiengesellschaft „Neue Aktien-Zuckerraffinerie" einige Mitglieder des Vorstandes beziehentlich des Verwaltungs- resp. Aufsichtsraths der gedachten Aktiengesellschaft auf Zahlung ihres Verlustes von ca. 30,000 Mark verklagt mit der Behauptung, daß die Beklagten die ihnen nach Gesetz und Statut obliegenden Pflichten aufs größte verletzt, indem sie weder die Buch- und Rechnungs- noch die Geschäftsführung des Vorstands 2c. mit gehöriger Sorgfalt revidirt und kontrollirt 2c. hätten. Die Beklagten — vertreten durch die Justizräthe Herzfeld und Göcking und Rechtsanwälte Herzfeld und Elze — haben in überzeugender Weise ihre Unschuld an dem Zusammenbruch der Neuen Aktien-Zuckerraffinerie dargelegt und es ist auch deshalb ohne weiteres die Klage kostenpflichtig abgewiesen worden. Auch noch andere Gläubiger der Neuen Aktien-Zuckerraffinerie haben ihre Ansprüche (ca. eine halbe Million Mark) gegen die Verwaltungsraths- 2c. Mitglieder durch Zahlungs-Befehl anhängig gemacht, gegen welchen indeß Widerspruch erhoben ist.

— In der gestrigen Versammlung des Thierschutzvereins standen wichtigere Angelegenheiten nicht zur Berathung. Während der Sommermonate wird der Verein seine Sitzungen ausfallen lassen.

— Der Verein der Krieger von 1866 ab beschloß in seiner am Dienstag abgehaltenen Versammlung u. a., Differenzen halber aus der Hallischen Kriegerkameradschaft auszuscheiden.

— Gestern früh unternahm der hiesige Velocipedisten-Klub eine Ausfahrt nach Leipzig, woselbst die Touristen, vom schönsten Wetter begünstigt, nach 1¾stündiger Fahrt eintrafen. Für den Nachmittag war vereint mit dem leipziger Klub eine Korsofahrt arrangirt. Am ersten Pfingstfeiertage soll die neue dortige Rennbahn eingeweiht werden, wozu tüchtige Fahrer aus ganz Deutschland erwartet werden, sodaß das damit verbundene Rennen ein großartiges Schauspiel gewähren wird. Am zweiten Feiertage soll eine Gesammt-Ausfahrt nach Dresden unternommen werden.

— Nächste Woche findet in Freybergs Garten in dieser Saison das erste Walther-Konzert statt.

— Heute mittag stand im Hotel zur Stadt Hamburg Termin für die Verpachtung des der Wittwe Meyer gehörigen Rittergutes Brodau bei Delitzsch an. Das Gut umfaßt 103 ha Acker, 15 ha Wiese, 0,3 ha Holzungen und 0,8 ha Hofraum, zusammen 120 ha. Der Acker ist größtentheils in der 2. und 3. Grundsteuerklasse eingetragen. Zur Uebernahme ist ein Vermögen von 45,000 M. erforderlich. Es hatten sich eine größere Zahl (ca. 30) Bewerber eingefunden. Das Meistgebot wurde mit 14,100 M. von Herrn Wirtz-Merseburg abgegeben. Den Termin hielt Herr Justizrath Schliedmann ab.

— Zu dem vorgestern in Giebichenstein stattgefundenen Submissionstermine bezüglich Neubau eines Amtshauses daselbst wurden folgende Offerten abgegeben: I. Auf die Gesammtarbeiten: L. Köhler-Giebichenstein 5½ Proz., Schubarth & Geppert daselbst 10¼ Proz., Metze daselbst 3⁶⁄₁₀ Proz., H. Schumann daselbst 8½ Proz. II. auf die Erd- und Maurerarbeiten: Lingsleben-Halle 5½ Proz., Schubarth & Geppert-Giebichenstein 9 Proz. III. Auf die Zimmerarbeiten: Meunicke-Giebichenstein 5 Proz., Schubarth & Geppert daselbst 9 Proz., Albrecht & Stolzenburg-Halle 11½ Proz., H. Schuhmann-Giebichenstein 13 Proz. IV. Auf die Tischlerarbeiten: H. Schumann-Giebichenstein 6 Proz., Schubarth & Geppert 6⁸⁄₁₀ Proz., Albrecht & Stolzenburg-Halle 11½ Proz. V. Auf die Schlosserarbeiten: Karl Lier-Halle 4½ Proz., Richard Zwanzig-Giebichenstein 8½ Proz., Wilhelm Reinicke daselbst 10 Proz., H. Riediger-Halle 12 Proz., Krüger-Giebichenstein 15 Proz., VI. Auf die Glaserarbeiten: Mattick-Giebichenstein 5 Proz., Runckewitz daselbst 9 Proz. V. Auf die Malerarbeiten: Fritz Hohn-Halle für den Anschlagspreis, R. Hädicke-Giebichenstein 12 Proz., Haeberle & Völker-Halle-Giebichenstein 15 Proz., L. Müller-Halle 35 Proz., Th. Bruch daselbst 39 Proz. VIII. Auf die Klempnerarbeiten: Aug. Haupt-Halle 26 Proz., Bockemüller-Giebichenstein 28 Proz., Karl Große daselbst 30 Proz. IX. Auf die Dachdeckerarbeiten: B. Weißenbeck-Giebichenstein 5 Proz., C. Zander-Halle 7½ Proz., Karl Bock jr. - Giebichenstein 10 Proz., K. Kosch-Halle 11¼ Proz., sämmtlich unter dem Anschlage.

— Am Dienstag nachmittag wurde auf dem Rathhause durch Herrn Stadtrath Helm nach einer herzlichen Ansprache desselben die Lossprechung der diese Ostern ausgelernten Maurer- und Zimmerlehrlinge, ca. 40 an der Zahl, vollzogen.

— Der in Haft befindliche Glasschleifer Mattern aus Seifersbau hatte die Dreistigkeit, bei dem Kommissar des IV. Polizeireviers zu betteln und diesem, als er abgewiesen und arretirt wurde, Widerstand entgegenzustellen, denselben auch in gemeinster Weise zu beleidigen. Das Schöffengericht belegte den M. mit 14 Tagen Gefängniß und 14 Tagen Haft, sprach auch seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde aus.

— Gelegentlich einer Haussuchung bei der Aufwärterin separirte Angermann, welche, wie wir vor einigen Tagen mittheilten, sich verschiedener Diebstähle schuldig gemacht hatte, wurden außer den speziell gesuchten eine Partie anderer Sachen auch Pfänder scheine über verletzte Sachen vorgefunden, die der bestohlene Kaufmann N. sämmtlich als sein Eigenthum recognoscirte, deren Entwendung er aber bisher nicht bemerkt hatte. Angesichts dieser Ueberführungsstücke gestand denn auch die Angermann die Entwendung der vorgefundenen wie auch der versetzten Sachen zu. Der Werth der sämmtlichen gestohlenen Gegenstände beträgt ca. 400 M.

— In den letzten Tagen sind u. a. die unverehel. 23jährige Luise Schulze von hier, der 20jährige Arbeiter Albert Rose aus Unterrißdorf und der 1843 zu Neukirchen geborene Tischler Adolph Schildhauer der Staatsanwaltschaft zugeführt worden. Die Schulze hatte in letzter Zeit verschiedentlich hiesige Dienstmädchen um kleinere Geldbeträge beschwindelt, indem sie ihnen als Pfand eine Kommode überbringen wollte, die sie gar nicht besaß. Rose stahl vor ca. 14 Tagen auf einer hiesigen Herberge dem Schneider Köhn aus Quedlinburg 20 M. aus dem Bette, in welchem K. schlief. In Teutschenthal wurde Rose betroffen und nach hier gebracht. Schildhauer endlich hat sich verdächtig gemacht, den kürzlich gemeldeten Einbruch beim Tischler-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840509046/fragment/page=0001

meister R. in Bennstedt verübt zu haben. Auch wegen anderer Diebstähle wird der schon vorbestrafte Sch. steckbrieflich verfolgt.

— In der Händelstraße gerieth vorgestern ein Gerüst ins Rutschen, sodaß zwei auf demselben stehende Maler herabfielen. Einer derselben, Adolf Loise von hier, erlitt dabei schwere Verletzungen am Kopfe und mußte infolgedessen in die königl. Klinik aufgenommen werden.

— Der in der Mühle zu Raßnitz in Arbeit stehende Müller Frdr. Dietrich gerieth vorgestern mit der linken Hand in die im Betriebe befindliche Reinigungsmaschine und zog sich so erhebliche Verletzungen zu, daß er in die hiesige königl. Klinik gebracht werden mußte.

— Der Leichnam des vorgestern beim Wasserholen hinter dem Grundstück Klausthorstraße Nr. 2 ertrunkenen Schuhmachergesellen Johannes Müller aus Sangerhausen ist gestern vormittag unterhalb der Klausbrücke aus der Saale gezogen worden.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Sitzung vom 6. Mai.

Im Eingange der Sitzung brachte der Vorsitzende Herr Prof. Dümmler die Eröffnung des Provinzialmuseums in Erinnerung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Interesse für das Museum fortdauern und ihm noch mancherlei Gaben zuführen werde. Wenn die Räume auch jetzt noch ziemlich leer erschienen, würden sie doch nicht allzulange genügen, wenigstens nicht über ein paar Jahrzehnte hinaus.

Herr Prof. Ewald sprach alsdann, gestützt auf eine Arbeit Jhaakhohn's, über die Beamtenorganisation unter Friedrich Wilhelm I. In erster Linie hielt dieser bekanntlich sein Augenmerk auf die Ausbildung guter Soldaten gerichtet, in weiter dehnte er seine rastlose Thätigkeit auch auf das Beamtenthum aus. Sein Eingreifen in dieses letztere war von Vortheilen der auch von Nachtheilen begleitet. Die maßlose Strenge, mit der die Beamten behandelt wurden, raubte ihnen Lust und Freudigkeit zur Arbeit und verursachte, daß sie ihren Verdruß an den Untergebenen und den Unterthanen auließen. Bei aller Willkür und Härte waren die auf die Beamten bezüglichen Maßregeln, nach dem letzten Zwecke beurtheilt, beachtenswerth. Der militärische Geist hat in der preußischen Verwaltung seine guten Früchte getragen. Zu den ersten Schritten des Königs gehörte die Verminderung des Hofstaates und die Herabsetzung der Gehälter des Heeres der Hofbeamten, in dem das zwile Element möglichst eingeschränkt wurde. Die letzte Entscheidung in allen Sachen wurde dem Wirklichen Geheimen Staatsrath, d. i. der Versammlung aller Ressortminister übertragen, eine Einrichtung, die allerdings schon nach wenigen Jahren einschlief, weil sie mit der Geschäftsüberbürdung der Minister und dem Selbstherrscherthum des Königs sich nicht vertrug. Sie wurde 1723 durch das Geheime Ober-Finanz-, Kriegs- und Domänen-Direktorium ersetzt, dessen 5 Minister in letzter Instanz für die gesammte Verwaltung verantwortlich waren. Auch in den Kriegs- und Domänenkammern der Provinzen wurde eine strengere Disziplin eingeführt. Die Erbpacht auf den Domänen wurde in die Zeitpacht umgewandelt und von dem Streben beleeft, einen persönlich freien Bauernstand zu schaffen, sprach der König zuerst das Prinzip der allgemeinen Schulpflicht aus und er zuerst gewährte der Landbevölkerung auf den Domänen die persönliche Freiheit. Die Rechtspflege litt unter der mangelhaften Besoldung der Richter, der Langsamkeit und Kostspieligkeit des Verfahrens und der Ungewißheit des Rechts infolge der Mischung von gemeinem, Gewohnheits- und statutarischem Recht. In den Provinzen saßen auch Adlige in den Gerichtshöfen, die die Stellen nur als Sinekuren betrachteten und nur bei außerordentlichen Sessionen von ihren Gütern hereinkamen. Friedrich Wilhelm I. verminderte die Zahl der oberen Gerichtshöfe in Berlin auf drei, ließ sich die möglichste Trennung der Justiz von der Verwaltung angelegen sein, schrieb für die kleineren Sachen das mündliche und summarische Verfahren vor, machte Richter und Prokurator haftbar und stellte die Qualifikation als Anstellungsbedingung auf. Mit besonderer Strenge wurde gegen die Advokaten vorgegangen, sie war nöthig, weil nachweislich ein sehr bedeutender Theil der Prozesse durch ihre Schliche veranlaßt war. Bei allen Behörden wurden königliche Aufpasser, sogen. Fiskale, angestellt, die befugt waren, ihre Nase in die geheimsten Interiora zu stecken. Den Stadtverwaltungen nahm er ihren oligarchischen Charakter, mit anderen Worten, er beseitigte die Permanenz des Rathes. Auch die hochklingenden republikanischen Namen Konsul, Senator rc. mußten dem bescheideneren Bürgermeister, Rathsmann, Kämmerer rc. Platz machen. Alle Mitglieder des Rathes mußten seitdem dem Könige präsentirt werden. Der Steuerrath übte die wichtigste Kontrolle für die städtische Verwaltung aus. Er hatte den Bauinspektor, den Fabrikinspektor, den Physikus und eine Anzahl ausführender Organe unter sich. Den Schlußstein bildete die am 2. Okt. 1714 gegründete Generalrechenkammer, die unmittelbar dem König unterstand, jedoch von 1723 ab bis zu Friedrichs des Großen Zeit dem Generaldirektorium als oberste Kontrollbehörde eingefügt blieb. Zu den Schattenseiten der großen Bevorzugung des Militärstandes gehörte die Vergebung der Subalternstellen nach dem Meistgebot. Diese Gelder wie auch die für Rangerhöhung u. dergl. gezahlten Verehrungen die unersättlichen Rekrutenkassen. Von großem Uebel war auch die Vermischung des Subalterndienstes mit dem Militärdienst.

Herr Prof. Hertzberg brachte das Osterprogramm des aschersleben Realgymnasiums, das einen Aufsatz von Dr. Straßburger über die Reformation in Aschersleben enthält, zur Sprache. Der Aufsatz enthält zugleich auch Beiträge zu der nur lückenhaft bekannten früheren Geschichte der Stadt. Urkundlich tritt sie erst im 11. Jahrh. als Alfgeresleben (Wohnort des Speerkrendigen) auf. 1170 erhält sie mit dem Gebiete unterhalb Könnern's bis zur Elbe einer der Söhne Albrechts des Bären. Von 1322 an folgt Aschersleben den Schicksalen des Bisthums Halberstadt, an das es infolge eines Vertrages angeschlossen wird. Die Stadt scheint sich unter der geistlichen Herrschaft nicht übel befunden zu haben. Vor dem 30jährigen Kriege ist sie, dem Anscheine nach, nicht in ernstliche Gefahr gekommen. Die Bevölkerung betrug nicht volle 4000 Seelen. Die Reformation vollzog sich nicht ohne einigen Rumor; besonders kämpfte der Hauptpfarrer der Stephanskirche energisch gegen die neue Lehre. Der 1524 aus Halle an die lateinische Schule berufene Petrus Lenz legte dagegen regelmäßig am Sonntag in der Schule den Bürgern das Evangelium im Sinne Luthers aus. Das Cistercienzernonnenkloster Marienkamp stand zur Stadt auf gutem Fuße; im Bauernkriege zog die Domina desselben in die Stadt. Trotzdem wurde das Kloster von den Schaaren ausgeplündert. Dieser Krieg endigte für die Stadt mit der Enthauptung des Bauernfreundes und Kupferschmiedes Hans und mit Zahlung von 6000 Gulden Entschädigung an das Kloster. Doch sicherte sich die Stadt dabei das Patronat über die Stephanskirche und benutzte dasselbe alsbald zur Anstellung des beliebten Petrus Lenz als Oberpfarrer. Eine Epidemie riß den oberstmüthigen Mann schon 1529 fort, 1537 wurde Georg Drosihn an die Spitze der Pfarre gestellt und nachdem schon 1540 das Abendmahl unter beiderlei Gestalt gegeben war, führte der kalbsche Landtag 1541 die völlige Freigebung der evangelischen Kirche herbei.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In der am 4. d. in Leipzig abgehaltenen Vorstandssitzung des „Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Verbandes", zu welcher sich die Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Richard Gosche aus Halle, Prof. Dr. Lazarus aus Berlin, Dr. Rudolf Doehn aus Dresden, Dr. Robert Keil aus Weimar und aus Leipzig die Herren Dr. Friedrich Friedrich, Dr. Franz Hirsch und Dr. Ernst Eckstein eingefunden hatten, wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, den diesjährigen Schriftstellertag am 6., 7. und 8. September d. J. in Schandau abzuhalten.

Vermischtes.

— [Erinnerungen an Kaiser Maximilian von Mexiko.] Der bekannte Reisende Hesse-Wartegg schreibt aus Queretaro (Mexiko), 14. April, an den Pariser „Figaro": „Die Regierung des Staates Queretaro hat auf der Stelle, wo der Kaiser Maximilian am 19. Juni 1865 erschossen wurde, ein großes Denkmal von rothem Stein errichten lassen. Bisher war diese Stelle auf dem Cerro de la Campana, die so traurige Erinnerungen weckt, durch eine Pyramide aus kleinen Steinen bezeichnet, deren Zahl allmälig immer mehr zusammenschmolz, weil die alten kaiserlichen Soldaten fast täglich einige davon als Andenken an ihren Kaiser mitnahmen. Der Sarg Maximilian's, getränkt von dem Blute desselben, befindet sich im Regierungsgebäude, wo er die Beute amerikanischer Reisender ist, die davon Stücke abschneiden. Das Kloster von Santa Cruz, wo der Kaiser vor seiner Hinrichtung gefangen saß, sinkt in Trümmer, und das Zimmer, welches Maximilian bewohnte, ist fast unzugänglich geworden. Migr. Soria, der letzte Beichtvater des Kaisers, ist vor einigen Tagen gestorben."

— [Nächtliche Theatervorstellung.] Aus München meldet das „B. Vaterland": In dem nun seit 14 Tagen für das Publikum geöffnet gewesenen Hoftheater hat am letzten Sonnabend nachts die erste Separatvorstellung von Richard Wagner's „Parsifal" stattgefunden. Die Aufführung dauerte bis morgens 3 Uhr und wird am 7. und 10. d. wiederholt werden. Es sind mehrere auswärtige Opernkräfte zu diesen Vorstellungen berufen worden, z. B. Reichmann aus Wien. Die Ausstattung ist eine überaus glanzvolle. Die Kosten für diese Aufführung rc. sind auf 40,000 M. veranschlagt.

— [Grubenunglück.] Auf der Zeche „Fürst Hardenberg" bei Dortmund, auf welcher erst vor nicht langer Zeit 21 Bergleute durch das Herunterstürzen des Förderkorbes ums Leben kamen, hat sich am Montag früh 6½ Uhr wieder ein gräßlicher Unglücksfall ereignet. Die Förderung zur Morgenschicht, welche gewöhnlich um 5 Uhr ihren Anfang nimmt, begann heute erst um 6½ Uhr. Bei dieser Gelegenheit riß plötzlich die unterlaufende Kette des südlichen Korbes und schlug mit solcher Wucht auf den zweiten Korb, daß die Decke der oberen Etage durchbrochen wurde und von den zehn in dieser sich befindenden Insassen vier sofort getödtet wurden. Außerdem sind fünf Bergleute mehr oder minder schwer verletzt. Die zehn Bergleute, welche sich, in der unteren Etage des zertrümmerten Korbes befanden, sind unverletzt geblieben.

+ [Ueber die Waldbrände in Amerika] sind weitere Nachrichten eingelaufen. Bei Ashland in Pennsylvanien wurden 50 Quadratmeilen Hochwald zerstört. Vier Menschenleben gingen verloren und der angerichtete Schaden beziffert sich auf 112,000 Doll. Die Gilman Station im Staate Newyork brannte nieder; die Schadensziffer beträgt 150,000 Doll. Gainesville in Florida ist theilweise zerstört und der Verlust der Hausbesitzer wird auf 140,000 Doll. veranschlagt. Der eingetretene Regen hat dem Weitergreifen der Feuersbrunst Einhalt gethan.

— [Eisenbahnzusammenstoß.] Nach einem „Times"-Telegramm aus Philadelphia hat bei Chicago ein Zusammenstoß zwischen einem Güterzuge und einem Passagierzuge stattgefunden, wobei 2 Passagiere getödtet und 15 verletzt wurden.

≌ [In der Klagesache des Spieldosenhändlers Heller in Bern] gegen den Herausgeber und Redacteur der „Berl. Pol. Nachr.", Herrn Schweinburg, und den Redacteur der „Staatsbürger-Ztg.", Herrn Dr. Bachler, welcher den Warnungsartikel der „Berl. Pol. Nachr." seiner Zeit abgedruckt hatte, stand am Dienstag Termin vor einem berliner Schöffengericht an. Der Kläger war durch den Rechtsanwalt Hrn. Munckel, die beiden Geklagten durch den Assessor Hrn. Janien vertreten. Der Hauptangeklagte Schweinburg erklärte sich bereit, den Beweis der Wahrheit für die in dem von den „B. P. N." gebrachten Artikel enthaltenen Behauptungen betreffend das Geschäftsgebahren des Klägers anzutreten. Hr. Assessor Janien überreichte schriftlich einen Theil des umfangreichen Beweismaterials, worauf die Vertagung im Einverständniß beider Parteien auf einen späteren Termin vertagt wurde.

— [Strike.] In Breslau striken die Maurergesellen; dieselben verlangen eine Lohnerhöhung von 20 Proz.

— [Selbstmord.] In Swinemünde erschoß sich am 4. d. der Amtsgerichtsrath v. Bausen.

Aus den Bädern.

W. **Bad Kissingen**, 7. Mai. Die Saison ist nunmehr eröffnet; bis jetzt sind 172 Badegäste angekommen; unter ihnen befindet sich auch unser Stammgast, der Dichter Viktor von Scheffel. Die Kurkapelle hat einen neuen Dirigenten, den städt. Musikdirektor Scharschmidt aus Hof, erhalten. Heute mittag 12 Uhr 15 Min. ist der Großherzog von Baden zum Kurgebrauch angekommen und wurde von dem neuen Badekommissar Frhrn. v. Bechtolsheim am Bahnhofe empfangen. — Die Kanzel in der neuen katholischen Pfarrkirche ist nunmehr auch vollendet und enthält 4 sehr gelungene Basreliefs, in welchen 28 Figuren in vorzüglicher Weise ausgeführt sind.

* In Franzensbad trifft Anfang Juni die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, geb. Prinzessin von Preußen, zu längerem Kuraufenthalt ein.

— In Harzburg ist am 26. April nach kurzem Krankseln der allen Besuchern des Kurorts „Harzburg" seit einer langen Reihe von Jahren wohlbekannte Kurdirektor, der Ober-Kommissär Dommes, gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Breslau, 6. Mai. Der Aufsichtsrath der Schlesischen Aktiengesellschaft für Portland-Cementfabrikation zu Groschowitz beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 780,000 M. durch Ausgabe junger Aktien, die den alten Aktionären offerirt werden sollen. Auf fünf alte Aktien wird eine neue entfallen. Der Erlös soll die Mittel zu Neubauten liefern, durch welche die Erhöhung der Produktion auf 300,000 Tonnen ermöglicht wird.

* Wien, 7. Mai. (Telegr.) Der Presse zufolge gelangen die neuen 3prozentigen Staatsbahn-Prioritäten im Betrage von ca. 60 Mill. Francs erst im Herbst d. J. zur Emission.

— Ueber das Vermögen der Stettiner Chemischen Produktenfabrik ist am 3. Mai der Konkurs eröffnet.

* Stettin, 6. Mai, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen fest, loco 165,00 bis 179,00, pr. Mai-Juni 179,50, pr. Sept.-Okt. 180,50. Roggen fest, loco 130,00 bis 143,00, pr. Mai-Juni 140,00, pr. Septem.-Okt. 141,00. Rüböl ruhig, pr. Mai-Juni 57,50, pr. Sept.-Okt. 55,00. Spiritus fest, loco 48,50, pr. Mai-Juni 49,00, pr. Juli-Aug. 50,00, pr. Sept.-Okt. 50,30.

* Königsberg, 6. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen beh. Roggen fest, loco 121/122pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 137,50, pr. Mai-Juni 137,50, pr. Sept.-Okt. 138,50. Gerste unver., Hafer unver., loco inländischer 126,00, pr. Frühj. 140,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 155,50. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 50,00, pr. Frühjahr 49,75, pr. Aug. 51,75.

* Danzig, 6. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco ruh., Umsatz 140 Lst. Bunt und hellfarbig 164,00 bis —,—, hellbunt 175,00 bis —,—, hochbunt und glasig 180,00 bis —,—, pr. April-Mai Transit 164,00 bis —,—, per Sept.-Okt. Transit 175,00 bis —,—. Roggen loco fest, inländischer pr. 120 Pfd. 142,00 bis —,—, polnischer oder russischer Transit 132,00 bis 133,00, pr. April-Mai Transit 129,00 bis —,—, pr. Sept.-Okt. Transit 129,00 bis —,—. Kleine Gerste loco 130,00. Große Gerste loco 150,00. Hafer loco 145,00 bis —,—. Erbsen loco —,— bis —,—. Spiritus pr. 10,000 Liter-Prozent loco 49,50.

* Hamburg, 6. Mai, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen loco unv. auf Termine ruhig, pr. Mai 169 Br., 168 Gd., pr. Juni-Juli 171 Br., 170 Gd. Roggen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Mai 129 Br., 128 Gd., pr. Juni-Juli 129 Brief, 128 Geld. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl matt, loco 58½, pr. Oktob. 58. Spiritus ruhiger, pr. Mai 39½ Br., pr. Juni-Juli 39½ Br., pr. Juli-Aug. 40½ Br., pr. August-Sept. 42½ Br. Kaffee besser. Umsatz 6000 Sack.

* Rotterdam, 7. Mai. (Telegr.) Die heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffee-Auktion über 111,464 Ballen Java- und 532 Kisten Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen. Es wurden angeboten:

Ballen.	Zusammenstellung.	Taxe.		Ablauf.
1,427	Java Preanger gelb	45	—	48½ à 46½
7,776	„ „ gelblich und blank	33½ à 38		33½ à 36½
363	„ grünlich l.	32	—	31½ à 31½
5,622	„ Tjilatjap blaß	31	—	32 à 32½
	532 Kisten Padang westind. Ber.	37 à 48		40 à 56½
1,378	Java Bantain grünlich	28½ à 32		30½ à 36½
4,983	„ Westindische Art grün	29	—	30½ à 30½
4,088	„ Cheribon grünlich	29	—	31½ —
4,789	„ Tagal grün	29	à 29½	29½ à 29½
1,506	„ blaß	29	à 30	29½ à 32½
15,069	„ blaß grünlich	28	à 29	29½ à 30
3,394	„ grünlich	28	à 28½	28½ à 29½
42,931	„ Passaroean grün	27½	à 29	28 à 30
6,332	„ Pole grünlich	28½	—	29 à 29½
5,831	„ Probolinggo grün	27½	à 30	28½ à 31½
224	„ grünlich	28	—	28½ —
1,584	„ Ordin. und Triage	20	à 27½	22 à 29
3,967	„ Beschädigte u. Diverse	—	—	— —

111,464 Ballen und 532 Kisten Kaffee.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 8. Mai, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	112,50
4½% do. do.	103,30	Dortmunder Union St.-Pr.	77,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	539,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	115,20	Franzosen	535,00
Mains-Ludwigshafener	110,20	Lombarden	265,00
Marienburg-Mlawkaer	73,90	Galizier	121,40
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	200,50	4% Oesterr. Goldrente	85,50
Oberschlesische Eisenbahn	271,00	4% Ungarische do.	77,25
Ostpreußische Südbahn	105,75	5% Russ. 1877er Anleihe	96,30
Diskonto-Kommandit	209,40	4% do. 1880er do.	77,25
Darmstädter Bank	155,10	Russische Noten	207,75
Deutsche Bank	155,75	Tendenz: fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 171,50, Sept.-Okt. 174,75, unentschieden.
Roggen: Juli-Aug. 143,75, Sept.-Okt. 144,00, fest.
Hafer: Mai-Juni 137,75, Sept.-Okt. 136,50, günstig.
Rüböl: Mai-Juni 54,60, Sept.-Okt. 54,50, matt.
Spiritus: loco 48,10, Juli-Aug. 50,00, Sept.-Okt. 50,00, fest.
Petroleum: ultimo 23,60, Mai-Juni 23,40, schwach.

Wasserstands-Nachrichten.

Saale. Halle, 7. Mai abs. unterd. 2,02. 8. Mai morg. 2,02.
Trotha, 7. Mai abs. Unterb. 2,46. 8. Mai morg. 2,46.
Kalbe, 6. Mai, Oberp. 1,58. Unterp. 1,30
Unstrut. Artern, 6. Mai am Brücken-Pegel 0,84.
Elbe. 6. Mai. Magdeburg 1,62. Lorzau 1,41 Wittenberge 1,40 Roßlau 1,30. Barby 1,78. Dresden 5. Mai — 0,64.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 6. Mai: Schiffer Opitz leer n. Schandau. Schade desgl. Böhme desgl. Weber Hafer n. Magdeburg. J. Voße leer n. Magdeburg. C. Reisig leer n. Schandau. A. Kunze leer n. Riesa. Ihre (Steuermann Lüdersdorf) Mauersteine n. Lostau. Berger Brennholz n. Neustadt. Wilke leer n. Schandau.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 8. Mai.

Stadt Hamburg. Bez.-Komm. Major v. Soppe n. Sohst a. Burg. Frau v. Woedtke n. Frl. Tochter a. Woedtke. Rittergutsbes. Baron v. Beust a. Wilmersdorf, Stops a. Nieder-Schmon u. Burgold a. Brittnow. Zygenieur Grobert a. Paris. Graf v. Poninska a. Schroda. Baronin de Bos van Steenwyk m. Frl. Schwester a. Arnheim i. Holl. Kreyz Dr. Frickert a. Oesia. u. Dr. Grote a. Oldenburg. Fabrikbes. Sorgel n. Frl. Tochter a. Ohrdruf, Dieterich a. Baumgärtel a. Meerane. Lieut. im 9. Ulan.-Regt. v. Blanckensee a. Demmin. Rentiers Leisenring a. Denver u. Petag a. Berlin. Major a. D. v. Schlieben a. Dürgnitz. Domänenpächter Beckmann a. Fasanenhof. Gutsbes. Dietzel a. Lertzen. Kaufleute: Levin m. Gem., Lazarus, Kettner, Hegemeier u. Durzett a. Berlin. Hartoff a. Kassel. Göße a. Gera. Riese a. Göppingen. Kreudel a. Barmen. Frank, Wittmund, Sievers n. Rosehr a. Hamburg. Funck a. Düsseldorf. Erckens a. Dresden. Rehfeld a. Frankfurt a/M. Knorz a. Würzburg. Sievers a. Plauen. Silbermann a. Erfurt. Schönfeld m. Gem. u. Schönfeld a. Rabenstein.

Kronprinz. Rentiers Haley m. Gem. a. Leeds, Rahlsiber a. Breslau u. Maler a. Prag. Studenten Uhle a. Kassel u. Erbs a. Benthen. Landw. Schärf a. Zeyer. b. Waldkirch a. Zürich. Fabrikbes. Schröder a. Apolda. Zygenieur Schütz a. Karlsruhe. Kaufleute: Dermen a. Cognac. Wolf u. Hirschfeld a. Berlin. Jähnig a. Leipzig. Hoppe a. Würzburg. Braune a. Erfurt. Reifert a. Plauen. Schgert a. Bielefeld. Weigt a. Dortmund. Sommer a. Frankfurt a/M. Külln a. Karlsruhe. Scholle a. Dresden. Wagner n. Petermann a. Hamburg. Seydel a. Gera. Rohleder a. Mainz. Einbeck a. Breslau. Simon a. Görlitz.

Stadt Zürich. stud. agr. b. Roeder a. Koburg. stud. phil. Wassermann a. Prag. Frau Major Rudt m. Frl. Tochter a. Brandenbde. Kaufleute: Pleyenburg u. Prinzhorn a. Leipzig. Schadewell u. Sussmann a. Berlin. Fürtheuer a. Mainz. Wohlfart a. Bingen. Elper a. Steiermark. Kölbel a. Hegemück. Cohn a. Ulm. Rolle a. Genua. Haase a. Düsseldorf. Fritzdein a. Emmenthal. Tübner a. Rostock.

Goldene Kugel. Hofrath Heller a. Leipzig. Stud. Hoffbauer a. Wegeleben. Frau Dr. Kaempf a. Gotha. Mtß Helbling a. England. Frau Postdirektor Bacher m. Sohn a. Gesenkirchen. Frau Mendel m. Tochter a. Wittenberg. Kaufleute: Achtel a. Magdeburg. Prinz, Markuse u. Cintzl a. Berlin. Fischer a. Köln. Gerstäcker a. Chemnitz. Helft a. Halberstadt. Supper u. Mayer a. Stuttgart. Hetterich a. Braunschweig. Mannigfalte a. Haag i/Holl. Arnold a. Bayreuth. Gerste a. Kahla. Erbrechter a. Lüttighausen.

Goldener Ring. Fabrik. Zumben m. Frau a. Wanfried a. d. Werra. Prakt. Arzt Dr. Gebhardt a. Bremerhaven. Musikdirektor Woldert a. Zschopau. Bankier Oberländer a. Hamburg. Rechtsanwalt Friedemann a. Meiningen. Optiker Gogemann a. Berlin. Berlin. Landw. Hüllein a. Friedewalde. Reg.-Rath Kocher a. Dessau. Kaufleute: Frucht a. Plauen i/B. Diesbergen, Neven, Mildauer, Stiegel, Rhan, Schertz u. Kalischer a. Berlin. Wagner a. Stuttgart. Lindner a. Halberstadt. Ritter n. Heine a. Leipzig. Cohn a. Hamburg. Bruch a. Wien. Mittig a. Hannover. Förster a. München. Sachse a. Frankfurt. Oertel a. Wiesenfeld.

Stadt Berlin. Lieut. Stücker a. Wittenberg. stud. phil. Lichte u. Studenten: Rollhorn u. Wohl a. Leipzig. Kaufleute: Schumann a. Kreseld. Lüders, Mämicke, Paul u. Hartmann a. Leipzig. Koch a. Bielefeld. Berberer v. Mühlhausen. Barbesse m. Frau a. Riga.

Nach Schluß der Redaktion:

Berlin, 8. Mai. [Priv.-Telegr.] Im Reichstage ist soeben die Vorlage gegen den Mißbrauch von Sprengstoffen eingegangen. Außerdem bringt Staatssekretär von Boetticher eine Vorlage ein, durch welche dem Kaiser 135,000 Mark zur Verfügung gestellt werden zur Belohnung der Mitglieder der Cholerakommission, welche unter Leitung des Geh. Rath Koch aus Egypten zurückgekehrt ist. Die Vorlage wird mit allseitigem lebhaften Beifall begrüßt.

Berlin, 8. Mai. [Telegr.] Der bisherige deutsche Gesandte in Washington, Herr v. Eisendecher, wird auf seinen durch Gesundheitsrücksichten motivirten Wunsch als Gesandter nach Karlsruhe, der bisherige deutsche Gesandte im Haag, Herr v. Alvensleben, nach Washington versetzt.

Petersburg, 8. Mai. [Telegr.] Wie verlautet hat der Finanzminister nunmehr beim Reichsrathe einen Gesetzentwurf eingebracht, betr. die Einführung einer dreiprozentigen Ergänzungssteuer vom Reingewinn der größeren Handels- und Industrie-Unternehmungen. Die Reichsrathsverhandlungen werden demnächst stattfinden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840509046/fragment/page=0002

SALVATOR
Reicher Lithion- und Bor-Säuerling.

eisenfreies reinstes diätetisches Wasser, vorzüglich gegen katarrhal. Affectionen der Athmungs- und Verdauungsorgane, **Specificum gegen Gicht-, Blasen- und Nierenleiden.** Käuflich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, in Halle bei **Helmbold & Co.**
Salvator Quellen-Direction, Eperies.

Bekanntmachung.

Errichtung von Petroleum-Probestellen.

Um die Verkäufer von Petroleum in den Stand zu setzen, sich davon Ueberzeugung zu verschaffen, daß das von ihnen feilgebotene Petroleum in Betreff seiner Entflammbarkeit den Anforderungen der Kaiserlichen Verordnung über das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum, vom 24. Februar 1882 (R.-G.-B. S. 40) entspreche, sind nachstehend verzeichnete Petroleum-Probestellen errichtet und als beeidigte Prüfer bestellt worden:

in **Torgau** Apotheker **Kuhne,**
in **Wittenberg** Apotheker **Richter,**
in **Gräfenhainichen** Apotheker **Licht,**
in **Brehna** Apotheker **Meyer,**
in **Delitzsch** Aichmeister **Bier,**
in **Halle a/S.** Dr. phil. **Teuchert,**
in **Zeitz** Apotheker **Bohlen,**
in **Eisleben** Aichmeister **Thieme,**
in **Cölleda** Apotheker **Scherk.**

Für die Untersuchungs-Gebühren ist nachfolgender Tarif festgestellt worden: für die Untersuchung einer einzelnen Probe 2 Mk., für die Untersuchung von zwei oder drei zusammen eingereichten Proben je 1 Mk. 75 Pfg., für die Untersuchung von vier und mehr Proben je 1 Mk. 50 Pfg.

Merseburg, den 22. März 1884.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
v. Diest.

Vorstehende Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Merseburg wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Halle, den 28. April 1884. **Der Oberbürgermeister.**
Staude.

Auction.

Heute Freitag den 9. d. Mts. Nachm. 2 Uhr versteigere ich **Ludwigstraße 13a** im Restaurant zum **„Vorberbaum“:**
1 Posten Tische, 2 Thd. Stühle, 1 Billard mit Zubehör, 1 Concertflügel, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Waschgefäße, Rouleaux, 1 Posten Geschirr, darunter **Teller, Tassen, Gläser** u. v. m. gegen sofortige **baare Zahlung.**
O. Radestock, Auctions-Kommissar.
Wohnung **4. Brüderstr. 4.**

Auction

im Brummeschen Gute zu Göhrendorf bei Querfurt.

Sonnabend den 10. Mai früh 10 Uhr wird sämmtliches **Vieh- und Wirthschaftsgegenstände,** bestehend aus 2 guten Pferden, 8 Stück Rindvieh, 65 Schweinen, Ziegen, Hühnern und Gänsen, 2 guten Ackerwagen, einem Preichwagen, mehreren Pflügen, Walzen, Eggen, Dresch-, Drill- u. Häckselmaschine, Jauchenfaß, Wäscherolle, Stroh- und Futtervorräthen, Ketten u. dgl. m. gegen Baarzahlung versteigern.

Nach Beendigung der Auction nehme ich Gebote im Einzelnen oder im Ganzen auf die Grundstücke entgegen.
Wiegel, Besitzer.

Auction.

Sonnabend den 10. Mai cr. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich **Schulberg 8** zwangsweise:
1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 1 Schreibsekretair, 1 Spiegelschrank, 3 Wäscheschränke, 1 Vertiko, 1 Kleiderseekretair, 4 Sophas, 4 ovale Tische, 2 Spiegel, 1 Kleiderstock, Bilder, 1 Decimalwage u. v. a.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher, gr. Steinstraße 52.

In einem größeren Dorfe, worin ein Rittergut, ist eine
flotte Schmiede nebst gangbarem Materialw.-Handel
mit sämmtlichem Handwerkszeug, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Jährlicher Eisenverbrauch 4000 M. Selbstkäufer erfahren das Nähere in der Eisenhandlung **Theodor Richter, Halle a/S.**

Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber ist in Leipzig ein in frequenter Straße gelegenes altes Destillations-Geschäft en gros & en detail mit guter Kundschaft an einen zahlungsfähigen Käufer sofort abzugeben. Zur Uebernahme sind 6—7000 M erforderl. Unterhändler verbeten. Off. unter **B. U. 371** an **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Bäckerei

bei geringer Anzahlung billig zu **verkaufen.** Das Nähere bei Herrn **J. Kapitzki** in **Düben** a/Mulde.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, Nähe d. Halle (Bahnstat.) mit guten Geb., Tanzsaal, Kegelbahn, schönem angrenzenden Garten und 8½ Mrg. Acker ist zu verk. Forderung 9500 Thlr., Anz. 2—3000 Thlr. Näh. ertheilt **J. Stemmler,** Dessauerstr. 4.

Conditoreilokalitäten,

complett und conform eingerichtet, in bester Lage, sind anderweitig zu verpachten. Offerten sub **E. 22740** bef. **H. Gräfe,** Annonc.-Exp., Halle a/S.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Nähe des Marktes, beste Geschäftslage, mit schönem geräumen Laden, ist zu verk. Off. sind niederzul. unter **K. 1318** in der Exp. d. Ztg.

Gesucht.

Ein **Haus** im Pr. v. 3—4000 Thlr., am liebsten in der Nähe des Schulbergs sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Miethsertrag sind niederzulegen unter **J. 1317** in der Exped. dieser Ztg.

In guter Lage ist ein gangbares **Geschäft** mit neuem Inventar, Gaseinrichtung und kleinen Warenvorrath für den billigen Preis von 600 Mark zebt od. 1. Juli zu übernehmen. Offert. bitte unter **H. 3753** bei **J. Barck & Co.** erbeten.

In einem schönen **Harzdorfe** ist
ein Gasthaus
mit Materialhandel, Tanzsalon und Kegelbahn, Obst- u. Gemüsegärten, mit p. Jahr 12 Meter **Holz-u. Weidegerechtsame,** auf Wunsch auch bis **2 Hektar Acker,** sofort zu verkaufen. Offerten sind unter **H. E. 10 postlag. Nordhausen** niederzulegen.

Mein **Wohnhaus** mit Stallung und hübschem Garten will ich aus freier Hand verkaufen.
W. Terpe, Döllnitz.

Verkauf oder Verpachtung.
Ein **Backhaus** in bester Lage hiesiger Stadt ist unter günstigen Beding. anderweitiger Unternehmung halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres durch **H. Heckmann,** Weißenfels, Promenade.

Große Ulrichstr. 46
Laden nebst Wohnung
zu vermiethen.

Wohnung

mit oder ohne Möbel von anst. Eheleuten sof oder später gel. Näh. schriftl. einzul. **E. 1313** an die Exp. d. Ztg.

Herrschaftliche Beletage, 7 St., Saal, Gash., Garten zu verm. Merseburgerstraße 41, I.

Fr. Wohn., 3 St., 2 K., K., Zub. 1. Juli zu verm., Ans. 2—4. Nienerverstraße 12.

Für eine anst. gebild. **Dame** wird eine unmöblirte Stube u. Kammer im Preise von 40—45 Thlr. gesucht. Werthe Offerten unter **J. 1317** bitte in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch
Nähe der Poststr. von 2 St., K., K. sof. oder später zu miethen gesucht. Näh. **Poststraße 8.**

Wuchererstraße 61

versetzungshalber freundliche Wohnung für 250 Mark an ruhige Leute per **1. Juli cr.** zu vermiethen.

St., K. u. K. für 45 Thlr. zu verm. Zu erfragen **Tanbengasse 4.**

Eine ruhige Fam. mit 1 Kinde sucht eine Wohn. mit Stall für 1—2 Pferde zum 1. Juli 1884. Offerten bei **W. Bauer,** Fischerplan 3.

Eine anständige Familie sucht eine Wohnung im Preise bis zu 50 Thlr. Offerten unter **H. 1316** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Kinderl. Leute suchen 1. Juli Wohnung zu 40—45. Thlr. Mittelstr. 1, I.

Frdl. möbl. Zimmer u. Kammer zu verm. **Charlottenstraße 9, III.**

Eine kl. Wohn. für 72 M. kann sof. von ruh. Miethern bezogen werden. Näh. bei **Zander,** Landwehrstr. 11a.

Mbl. Z. sof. od. 15. j. v. Parkstr. 22, III. r.

Königstr. 38 ist eine fr. möbl. St. nebst K. den 1. Juni oder sp. zu verm.

Frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne K. zu verm. **Fleischergasse 30, II.**

Möblirte Wohnung 15. Mai zu vermiethen **Franckestraße 5, part.**

Ein sol. Herr, Beamter, sucht eine möbl. **Wohnung** in Nähe der Leipzigerstraße oder neuen Promenade. Off. bef. sub **E. 225 H. Gräfe,** Annonc.-Exped., gr. Märkerstraße 7.

Möbl. Stube verm. Augustastr. 9, II.

A. Schlafst. bei Vollmer, Rathhausg. 7.

Anst. Schlafstelle a. d. Moritzkirche 3.

Anst. Schlafstelle ll. Ulrichstraße 29, I.

Frdl. Logis mit Kost 15. Mai zu bez. **Jäger,** Schmeerstr. 11, I. Eing. H. Kräm.

Fr. Schlafst., möbl. St a. d. Halle 15, p.

Anst. Schlafst. offen Kuhgasse 3, II. r.

A. Hrn. fnd. bl. Schlafst. gr. Märkerstr. 9, II

A. Mädch. f. Schlafst m. K. Saalbg. 5/6, III.

Anst. Schlafstelle Trödel 9, I.

Anst. Schlafstelle Martinsgasse 12.

Frdl. Schlafstelle off. Franckestr. 5, I. r.

Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 52, H., Günther.

Anst. frdl. Schlafstelle gr. Schlamm 7, II.

Frdl. Schlafst. bei Schulze, Augustastr 13.

Kl. St. als Schlafst. z. v. ll Brauhausg. 6.

Schlafstelle Bahnhofstr. 6., H. I. l.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstraßee 52.

100 Mark

erhält derjenige, der einem **Müller,** welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, eine dauernde Knappenstelle in einer Wassermühle verschafft. Offerten in der Exped. d. Ztg. unter **V. 1305** erb.

Associé-Gesuch.
Für e. akt. in best. Gange bef. Holzgesch., verb. mit in sehr g. baul. Zust. bef. Wohnh. u. Lagerschuppen, in e. lebh. Stadt v. ca. 20,000 Einw., unmittelbar an d. Saale, wird wegen Todesfall e. Theilh. u. invalgeb. vorzun. Erbschaftsreg. sof. u. sehr g. Beb. ein Associé mit e. Kapitale von nicht unter M 24,000 gesucht. Offerten bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 unter **S. z. 20975.**

Tüchtige Malergehülfen stellt ein **M. Seeliger,** Bechershof 12.

Malergehülfen

sucht **Schweppe,** Magdeburgerstr. 37.

Ein tüchtiger **Schlossergeselle** wird gesucht **Fleischergasse 15.**

Ein junger **Kellner** wird zum 15. Mai gesucht.
Leipzig. **Grüner Baum.**

Malergehülfen sofort gesucht.
Carl Zeidler, Töpferplan 11.

Ein Möbeltischler gesucht große Märkerstraße 5.

Auf dem **Rittergute Merbitz** wird zum **sofortigen** Antritt ein zuverlässiger verheiratheter
Kuhhirt gesucht.

Einen Lehrling

sucht sofort **Carl Ehring, Fleischermeister, Wettin.**

Kellnerb. f. St. A. Scholle, Leipzigerstr 11.

Einen kräftigen **Arbeitsburschen,** 15—16 Jahr, verlangt **G. Günter,** ll. Ulrichstr. 34.

Ein kräftiger **Bursche** von ca. 16 J. findet Stellung bei **Helmbold & Co.**

Ordentliche Aufwartung gesucht Karlstraße 20, II. Etage.

Unabh. Aufw. ges. Bernburgerstr. 7, II.

Eine tüchtige **Putzmacherin** wird sofort gesucht.
Offerten sub **C. S.** bef. die Exped. der **Schwarzb. Ztg.** in Greußen.

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit mit macht u. mehrjährige gute Atteste hat, wird bei eine Dame zum 1. Juli gesucht. Näh. Frau Dörge, alter Markt 4.

Mehrere Mädchen vom Lande suchen zum 15. oder später Stelle. Näh. Frau Dörge, alter Markt 4.

Eine nicht zu junge **Dame** wird als **Stütze der Hausfrau** von einer Offiziersfamilie am Rhein gesucht. Bedingung ist bescheidenes Wesen, Kenntniß sämmtlicher häuslichen Vorrichtungen und womöglich die Fähigkeit, die Schularbeiten der jüngeren Kinder beaufsichtigen zu können. Die Hinreise wird vergütet und haben Töchter von Lehrern oder Beamten den Vorzug. Off. mit Gehaltsansprüchen bittet man in der Exp. d. Ztg. sub **X. 1307** abzugeben.

Eine **Kochmamsell,** Gehalt 45 M, 3 j. Mädchen, w. die f. Küche erl. w., Jüchinnen u. Hausmädchen sofort ges. d. **Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Ammen!

3 Ammen werden für Berl. sof. verl. Zu meld. bei Frau **Fischer** in Halle a/S., Harz 38.

Eine ältere **Person** wird z. Führung einer kleinen bürgerlichen Haushaltes baldmögl. ges. Um kurze Beschreibung des Lebenslaufes als auch Alters sowie Gehaltsanspr. wird gebeten u. **A. 1300** in d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein junges Mädchen zur Erlernung der feinen Küche wird angenommen. **Hotel z. halben Mond, Merseburg.**

Ein ordentl. u. fleiß. Mädchen, welches schon in Restauration gedient hat, wird 15. Mai zu miethen **gesucht Franckestraße 5.**

Ein Mädchen, 15 Jahr, sucht möglichst bald leichten Dienst durch **H. Haberkorn,** gr. Wallstr. 4 b.

Tüchtige Mädchen f. Küche u. Hausarbeit erb. sof. u. sp. Stelle durch Fr. **Gutjahr,** ll. Klausstr. 13, III.

Tücht. **Mädchen** für Küche und Haus finden 15. Mai u. 1. Juni Stelle durch Frau **May,** Brunnenplatz 4.

Kräft. Mädch. u. Hausburschen sucht Stelle d. **Fr. Vogel,** Wuchererstr. 16.

Ein Mädchen, welches im Schneidern tücht ist, ges. gr. Brauhausgasse 9, II.

Ein tücht. **Stepper** oder **Stepperin** wird sofort auf dauernde Stellung gesucht von **W. Rößler,** Schmeerstr. 17/18, Schäfte-Stepperei.

Für eine kleine Mühle wir bei leichter Beschäftigung ein älterer **Müller** zum sofortigen Antritt gesucht.
Zu erfragen **Klausthorstraße 4,** Mehlgeschäft.

Ein j. **Mädchen,** welche schon in anst. Häusern als Hausmädch. ged., sucht als solche anderw. Stell., wo sie nebenbei d. Kochen erlernen kann. Gefl. Adr. abzug. u. **S. K.** Merseburg, Preußerstr 6.

Für ein jung. **Mädchen** wird Stelle bei anst. Herrschaft gesucht. Lohnanspr. werd. nicht berücksichtigt. Zu erfragen **C. Lischke,** gr. Rittergasse 2.

Tücht. **Mädchen** f. Küche u. Haus erhalten g. Stelle für sofort od. später, Kellnerbursche u. 2 Mädch. f. Reisegesch. sofort gesucht durch **Fr. Vollmer,** Rathhausgasse 7, II. r.

Tüchtige **Mädchen** finden Stelle b **Fr. Schaaf,** gr. Steinstraße 58.

Mädchen f. Nachm. g. Schützeng. 12.

Nähmädch. a. Handarb. l. gr. Ulrichstr. 7, IV.

Kräftige Mädchen v. Lande mit guten Att. suchen 15. Mai Stelle. Frau Wendler, Trödel 9.

Sympathie-Cur.

Meine Wohnung ist gr. Steinstraße 73, H. I. und werden daselbst für Kröpfe, Brüche, hohe Schultern rc. rechtzeitige Anmeldungen erbeten.
E. Schlurick.

Frischmilchende
Natur-Tafel-Butter

hiesiger Molkerei, 8 Pfd. netto für M 8,40 versendet franco gegen Nachn.
F. Bloess, Lappienen,
Tilsiter Niederung.

Hausschl. frisches Schweinefleisch, à Pfd. 55 ₰, **Wurst,** à Pfd. 65 ₰ verkauft **Sonnabend, Sonntag** und **Montag Bockshörner 3.**

Salzbutter

in bekannter **hochfeiner Qualität** traf soeben wieder ein und empfiehlt **J. G. Krause, Schmeerstr. 28.**

Gesucht Halleschen Form-Sand für Gießerei-Fabriken. Off. unter **P. 2321** an **Heinr. Eisler,** Hamburg.

Täglich Ziegenmilch verk. gr. Wallstr. 38.

Gebrauchte Thüren und Fenster

darunter 1 starke eichene Hausthür, Rügl., 1 Ladenthür rc. hat billig abzugeben **Schmeerstraße 38.**

Eiserne Gartenlaube, Schirm zu verk. Merseburgerstraße 41.

2 hauptschl. Schw. verk. Mittelwache 3.

Bei Verkäufen,

Kauf- und Gesuchen beliebe man sich an das Inseratenbureau von **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6, I zu wenden, welches die Abfassung dieser Anzeigen in geeignet kurzer Form sowie die Uebermittelung an auswärtige und hiesige Blätter wie Fachzeitschriften täglich prompt vermittelt.

Ein schwarzer **Dachshund** abhanden gekommen. Bitte abzug. Rathhausg. 3/4.

Ein kl. schw. Hund zugelaufen Baderei 4.

Verloren

am 6. Mai ein **eis. Muffentheil** vom Mühlweg bis gr. Steinstr., gegen Belohnung abzugeben **gr. Steinstr. 17** bei Herrn **Fr. Baumgartel.**

Verloren

ein **Portemonnaie** m. Geld v. Friedrichsplatz bis nach der Laurentiusstr. Gegen Belohn. abzug. **Laurentiusstr. 14.**

Ein **Tuch** gefunden Taubengasse 7.

Gefunden ein **Halsband.** Abzuholen **Feldstraße 7** bei **Buch.**

Sonntag Mittag ein gestickter Pompadour mit Häckelarbeit verloren. Geg. Belohnung abzugeben **Karlstraße 22, II.**

Medaillon am Sonntag **verloren** bei Giebichenstein. Gegen gute Belohn. abzugeben Leipzigerstr. 33, Uhrengeschäft.

Weißer Spitz entlaufen. Wiederbringer Bel. **Thüringerstraße 6.**

Der **Schlosser- u. Mechanikergehülfe** Hr. **Franz Radbauer** aus Freienwalde a. d. O. wird um gefl. Angabe seines jetz. Aufenthaltes gebeten.
Leipzig. **C. Basien,**
Promenadenstraße 19.

Die gegen **W. Kutscher** am 4. April ausgesprochene Beleidigung nehme hiermit zurück. **J. Ballhause.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
Hugo Maier, Gelbgießer.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Schwester und Schwägerin **Anna Lauterbach** mit Herrn **Burchard Hoebel,** Kaufmann in Halle a/S., beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Annaberg, im Mai 1884.
Diakonus **Ziegler.**
Marie Ziegler ges. **Lauterbach.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Lauterbach** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Halle a/S., im Mai 1884.
Burchard Hoebel.

Gestern Morgen. 4 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, der pens. Steueramtsdiener **Joseph Reimann,** was tiefbetrübt anzeigen
Halle a/S., den 6. Mai 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag um 5 Uhr vom Trauerhause Kaulenberg 7 aus statt.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß in Folge eines Sturzes unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Gutsbesitzer **Albert Fränzel,** plötzlich verschieden ist.
Unser Herrgott möge einen Jeden vor ähnlichem Unglück bewahren.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt.
Reideburg, den 7. Mai 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend ½11 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser gutes **Leuchen** im zarten Alter von 4 Jahren.
Halle a/S., den 7. Mai 1884.
Ferd. Haasenzier und Frau **Marie** geb. **Reiche.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres guten unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters **Wilhelm Naumann sen.,** Huf- und Waffenschmiedemeisters in Gröbzig, zu Theil wurden, für den Blumenschmuck seines Sarges, für die ehrenvolle Begleitung der Gröbziger Schützengesellschaft und seiner vielen Freunde und Bekannten zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere aber dem Herrn Pfarrer **Schoch** in Gröbzig für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hierdurch unsern ebenso herzlichsten als aufrichtigsten Dank.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen
in Leipzig, Gröbzig und Aschersleben.

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, welche uns beim Begräbniß unseres Sohnes und Bruders, des Gelbgießer **Paul Rother,** so viel Theilnahme entgegenbrachten, insbesondere aber herzlichen Dank dem Verein der Gelbgießer, welcher sich meines verunglückten Sohnes hier in der Fremde so liebevoll angenommen. Möge Gott Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren!
Die trauernden Eltern und Geschwister des Verunglückten.

Dank.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Theilnahme an dem Tode unseres lieben Vaters, des Hotelbesitzers
Herrn **Paul Fischer,**
sagen wir tiefbewegt unsern innigsten Dank.
Halle a/S., den 7. Mai 1884. **Die Hinterbliebenen.**

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840509046/fragment/page=0003

Auszahlungen und Anweisungen nach Amerika
durch welche selbst in Unglücksfällen dem Berechtigten oder seinen Angehörigen das Capital stets gesichert ist, stellt sofort und billigst aus
Ernst Haassengier, Bankgeschäft.

Loose.
14. Große Mecklenburgische Pferde-Verloosung. Ziehung 28. Mai. Hauptgewinne i. W. von 10,000, 4500 ℳ u. s. w. Loose à 3 ℳ
Casseler Pferde- und Equipagen-Verloosung. Ziehung am 28. Mai. Hauptgewinne W. 10,000, 6000, 5000, 4000 ℳ Loose à 3 ℳ
Zwölfte Quedlinburger Pferde-Lotterie. Ziehung am 18. Juni. Hauptgewinne ℳ 6000, 4000 ꝛc. Loose à 3 ℳ sind zu haben bei **W. König, Expedition der Saale-Zeitung.**

Ausverkauf.

Leipzigerstr. 3, S. Salym, Leipzigerstr. 3.
Wegen schleunigster Räumung des Lokals verkaufe ich sämmtliche Waaren zu jedem nur annehmbaren Preise und empfehle besonders:

Compl. Anzüge	**von 24**	**Mk. an,**
Sommerüberzieher	„ 15	„ „
Einzelne Röcke	„ 12	„ „
Beinkleider	„ 7	„ 50 Pfg. an.

Prehn's
Sand-Mandelkleie
Das Wichtigste
von den Organen, welche unsere Gesundheit und Existenz bedingende Funktionen zu verrichten haben, ist die **„Haut“.** Sie ist besonders in Betracht zu ziehen und bedarf der grössten Aufmerksamkeit.
Das **Grossartigste,** was die Neuzeit als wirklich erfolgreiches und epochemachendes Hilfsmittel hervorgebracht hat, ist die von **Oskar Prehn, Leipzig,** hergestellte Sand-Mandelkleie.
Durch rationelle Waschung mit Sand-Mandelkleie werden die verstopften Poren geöffnet und die Haut somit gründlich gereinigt.
In Büchsen à 1 Mk. und à 60 Pfg. bei **M. Waltsgott** und **Oskar Ballin** in Halle.

Cibils!
Hiermit bringe ich zur gefl. Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage Herrn **W. Eppenstein, Berlin W., Kronenstraße 22,** die Vertretung für
Cibils flüssigen Fleischextract
entzogen habe.
Die geehrten Consumenten von **Cibils** bitte ich, fortan **direct von mir** beziehen zu wollen und sichere ich prompteste Effectuirung bei **ermäßigten** Preisen zu.
Braunschweig, den 1. Mai 1884.
Max Koch,
Großherzogl. Sächsischer Hoflieferant,
General-Depot von „Cibils“ für Nord- und Mitteldeutschland.

Bad Fürstenthal
empfiehlt seine

warmen Wasserbäder	à 50 ₰,	im Abonn. p. ½ Dtzd.	ℳ 2,50.
Soole-Bäder (eigene Quelle)	à 90 „	„ „ „ „ „	„ 4,50.
Schwefel-, Stahl-, Fichtennadel- ꝛc. Bäder	à 90 „	„ „ „ „ „	„ 4,50.
irisch-römischen Bäder	à 110 „	excl. Trinkgeld	„ 6,00.
Sand-Bäder	à 200 „	excl. Trinkgeld	„ 12,00.

Ich erlaube mir hierbei darauf aufmerksam zu machen, daß die Vorzugspreise **nur bis Ende d. Mts.** währen, mit welcher Zeit auch meine Abonnements-Billets die Giltigkeit verlieren.
C. Greger.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9
LIEBIG COMPANY's FLEISCH-EXTRACT
aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika).
Nur ächt WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. v. Liebig IN BLAUER FARBE TRÄGT.
Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügl. Stärkungsmittel für Schwache u. Kranke.
Zu haben in den Colonial- Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Für Stellesuchende aller Branchen ist der **„Deutsche Central-Stellen-Anzeiger“** in Tübingen von **höchster Wichtigkeit.** Probenummern **gratis.**

Zwei starke Pferde zum Verkauf **Lindenstraße 6. Karl Thümmer.**

Zwei 6 Wochen alte **Ziegenböcke** zu verkaufen **Kapellengasse 9.**

Ein Paar kleine, **hochelegante ungarische Wagenpferde** (arabisch Blut), sowie ein Reitpferd, fromm, 8 Jahre alt, altpreußische Stute, für schweres Gewicht, 5 Fuß 7 Zoll, mit viel Gang, letztere veränderungshalber für 600 ℳ zu verkaufen.
Blankenburg a/H., Markt 228.

1 Zughund, gut eingefahren, verkauft **Staude,** gr. Rittergasse 2.

Gardinen u. Stickereien.
Von einer bedeutenden Fabrik in **Plauen i/Voigtl.** habe ich **Gardinen und Stickereien** in **solidester** Waare und schöner Auswahl zum Verkauf in Commission erhalten.
Ich verkaufe zu wirklichen **Original-Fabrikpreisen** nur pr. Stück und Casse.
Bernh. Sommer, Zenkergasse 11b.

Der immense Umsatz, durch den sich das Etablissement der **goldenen 72 gr. Steinstr. 72** in **Schuhwaaren jeder Art** erfreut, spricht für die große Reellität des Geschäftes. Das Etablissement beschäftigt eigene größere Fabriken und verkauft **prachtvolle Knaben-Stulpenstiefeln** von 4 Mark an, **Kinder-Schuhwerk** von 1 Mk. an, **Damenstiefeletten,** Leder, von 4,50 an, in Lack von 5 Mk. an, **Herrenstiefeln** u. **Stiefeletten, Kellnerschuhe** ꝛc. die größte Auswahl und dürfte daher zum Pfingstfest ein Jeder, der Bedarf hat, einen Versuch in der bekannten **goldenen 72** nicht scheuen.

Bierflaschen mit u. ohne Patentverschluß, sowie **Weinflaschen u. Literflaschen** empfehle ich zu Fabrikpreisen.
C. H. Naundorf.

Strohhüte,
garnirt und ungarnirt, empfiehlt in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen
Rich. Trog,
Landwehrstraße 6, Nähe der Bahn.

Für Gartenfreunde.
Eine schöne Ajavia (10 Jahr alt) u. ein schöner gr. Oleander (Exemplar) wegen Mangel an Raum zu verk. beim Glasermstr. **Zauder,** Landwehrstr. 11a

50 Kinderwagen
stehen zum Verkauf **Bechershof 4.**

Diese Freitag hausschlacht. Wurst und Suppe Viehweg, Harz 11 im Keller. Daselbst gute **Speisekartoffeln.**

Pfänder aufs Leihhaus, sowie andere Wege werden billig und discret besorgt **Neustadt 6, 2 Treppen.**

Einen noch brauchbaren starken **Fleischerwagen** hat zu verkaufen **H. Strich** in Schafstädt.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener **Ziegenbockwagen mit Geschirr.** Offerten erbeten unter **E. B. 20** postlagernd Halle.

Gartenmöbel,
Tische, Stühle und 1 Bank, gut erhalten, zu **kaufen** gesucht. Offerten unter **F. 1314** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Beamten-Röcke
für Post und Eisenbahn, besetzt „Lange, Rathhausgasse 17.

Rüstbohlen
sucht zu kaufen
W. Kramer, Mittelwache 12.

Für einen meiner
Fowler-Dampfpflüge
übernehme ich noch Beschäftigung, entweder **sofort nach der Ernte** oder **Anfang Oktober auf 6—8 Wochen. Der Apparat** arbeitet vorzüglich und stehen beste Empfehlungen zur Seite. Gefällige Offerten bitte an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg unter **D. J. 342** zu senden.

Täglich frischen Kalk
bei **Karl Augustin.**
Kalkniederlage in der Halle.

Gebrauchtes **Pianino** verk. billigst **kl. Ulrichstraße 1b, II.**

Ein noch gut erhaltenes **Aquarium** und eine transportable **Grude** wird zu kaufen gesucht. Offert. erbitte unter **U. 1304** an die Exped. d. Ztg.

Feinste neue **Matjes-Heringe** empfiehlt in Schocken und einzeln billigst **F. Strauch,** Fischergasse.

Putzpomade
1 Partie Marke H. S. mit Soldat hat à ℳ 3,80 ₰ per 100 Dosen abzugeben **Louis Voigt.**

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts verkaufe von heute an zu bedeutend fortgesetzten Preise und bitte um gefl. Zuspruch.
G. W. Kircheisen, Eisenhandl., Leipzigerstraße 86.

München.
Hôtel Detzer (schwarzer Adler).
Gegenwärtig neu und comfortabel eingerichtet.
Beste Geschäftslage. Equipagen und Bäder im Hause. Telephon. Billige Preise.
Besitzer: C. Lehr,
früher Posthôtel Tegernsee.

Leipzig. Central-Halle. Leipzig.
Täglich während der Ostermesse
Grosse Kunst-Vorstellung
von 1. Künstlern der Welt.
Nur Novitäten. Specialitäten.
Anfang ½8 Uhr. Ende: rechtzeitiger Anschluß an alle letzten Bahnzüge

Einladung.
Das Concert, verbunden mit Ball
der **Schneider** findet Sonntag den 11. Mai in **„Müllers Bellevue“** statt. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Bei günstiger Witterung wird das Concert im Garten abgehalten. Um zahlreichen Besuch bittet
Das Comité

Restaurant Fürstenthal.
Halte meinen **schattigen Garten,** sowie **zugfreie Colonnaden** einem geehrten Publikum bestens empfohlen; **hochf. Culmb., Lager- u. Weißbier, täglich frische Milch.**
Sonntag den 11. Mai 1. Frühschoppen-Concert.
Fr. Klopfleisch.

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.
Donnerstag den 8. Mai Abends 8 Uhr Versammlung in **Kohl's Restaurant,** Königstraße 5.
Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Jochmus: Leben und Wirken des Freiherrn vom Stein.
Gesinnungsgenossen haben Zutritt.
Der Vorstand.

Hüte werden sauber garnirt bei
Frau **A. Liebegott,** Kutschgasse 3, III.

Eine **Plätterin** empf. sich u. u. außer dem Hause **Parkstraße 17,** 2 Tr. r.

Eine j. unabh. **Waschfrau** s. Besch. außer dem Hause. **Weingärten 3, I.**

Strümpfe zum Stricken wird angen. **Hospital, Zimmer 29.**

Federn kräuselt u. wäscht, schön, billig u. schnell **Augustastraße 8, I.**

2 neue **Krankenfahrstühle,** 1 neues türk. **Shawltuch, 1 Patentwaschmaschine, Schülerpult, 2 Hängelampen** 2 zweiarmige **Lampen, gr. Koffer, 2 Backtröge** ꝛc. zu verkaufen.
Aug. Goße, Auktionator, gr. Ulrichst. 52.

Neue Drehrollen zu verkaufen Mittelstraße 8.
1 Kinderwagen verk. Rathswerder 2.

Volksmissionsfest
im Birkenwäldchen bei Plötzsdorf
(Stat. an der Berlin-Anh. Bahn).
Allen lieben Missionsfreunden vorläufig zur Nachricht, das dasselbe, so Gott will, **Mittwoch den 18. Juni cr., Nachm. 3 Uhr** stattfinden wird und 1. die Festpredigt Superintendent Dryander in Berlin, 2. den Festbericht der Missions-Superintendent a. D. Merenskty und Hofprediger Stöcker einen Vortrag über die Berliner Stadtmission zugesagt haben. Außerdem werden, wenn es Zeit und Umstände erlauben, der General-Superintendent der Provinz Sachsen D. Schulze, Superintendent Schlecht aus Luckenwalde, der Inspektor der Neinstädter Anstalten, Pastor Kobelt, und der Superintendent D. Rietschel aus Wittenberg kürzere Ansprachen halten. Die Begleitung der Lieder hat das Posaunenkorps des Berliner Missionshauses übernommen.
Ueber die Extrazüge noch nähere Nachricht 14 Tage vor dem Feste.
Das Comité des Missions-Vereins auf dem Flämig.

Turnverein Urania.
Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** in der städt. Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein Turnen
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Deutsche Reichsfechtschule.
Fechtverein „Veilchenbund.“
Sonnabend den 10. Mai cr., Abends ½9 Uhr General-Versammlung im Restaurant zum Aichamt, gr. Berlin.
Der Bundesfechtmeister.

Interims-Stadt-Theater.
Freitag den 9. Mai 1884.
Zum fünften und letzten Male:
Carmen.
Oper in 4 Acten von Georges Bizet.
Sonnabend:
Der Postillon von Lonjumeau.

Neue Sing-Akademie.
Freitag den 9. Mai Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Samson von Händel.
Anmeldung neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.
Der Vorstand.

Turnverein „Friesen“.
Sonnabend den 10. d. M. nach dem Turnen **außerordentliche Versammlung.**
Gauturnfahrt. Sommerturnplatz.
Der Vorstand.

Fechtschule Ammendorf.
Sonntag den 11. Mai in **Gandich's Restaurant Concert** und **theatralische Aufführung,** anschließend **Ball,** wozu Freunde und Gönner einladet
Der Fechtmeister.

Der speciellen freundlichen Einladung an sämmtliche Halleschen Fechtgenossen erlaube hiermit mich zu entledigen und bitte um zahlreichen Besuch.
Der Verbands-Fechtmeister.

Zwei Seelen.
Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust,
Die eine geistlich und die andre weltlich,
Die eine jung noch und die andre ältlich,
Die eine lüstern und die andre trübe,
Die eine — Galle und die andre Liebe.
Die Zweie liegen stets im Kampfgetümmel
Und wo die eine strebet fromm gen Himmel,
Kommt's, daß der andern besser es behage
Im großen Pfuhl der Laster uns'rer Tage.
Ja, wo die eine büßend kriecht zu Kreuze,
Sucht sich die andre süße Sinnenreize,
Und wo die eine durch Kasteiʼn und Dulden
Los werden will der Sünden schwere Schulden,
Da geht die andre leichten Sinns zu Gaste
Nach Leipzig hin zu dem Krystallpalaste.
Die eine donnert in dem Leitartikel:
„Bedenk' Dein Heil, thu' Buße, sünd'ges Nickel!“
Die andre lacht und spricht: „Ei! sei nicht dumm;
Frommes Geplärre, kümm're Dich nicht drum.“
Die eine ist wie die Flatterrose,
Die hoch steht auf der Alme,
Die andre wie die blüthenlose
Brummbärige Stachel-Palme.
Pius Honigheim.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect von **P. F. W. Barella, Berlin,** Friedrichstraße 234, bei, worauf wir hierdurch hinweisen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840509046/fragment/page=0004